

## B5 – Heliports

### A U S G A N G S L A G E

#### Bestehende Anlagen

Verweis auf Liste der Anlagen im Gesamtnetz (Teil II).

#### Stellenwert

Den Heliports kommt im Gesamtsystem der Luftfahrtinfrastruktur eine wichtige komplementäre Rolle zu. Zusammen mit den auf einigen Flugplätzen vorhandenen Helibasen bilden sie ein landesweites Stützpunktnetz für das Helikopterflugwesen. Aufgrund der besonderen Einsatzmöglichkeiten des Helikopters erfüllen sie Aufgaben vor allem für Regionen, die mit herkömmlichen Mitteln nicht oder zu wenig rasch erreicht werden können. Das öffentliche Interesse liegt vor allem in den Rettungs- und Versorgungsflügen sowie den Arbeitsflügen z.B. in den Bereichen Bach- und Lawinenverbauungen, Waldbewirtschaftung, Waldbrandbekämpfung, Verkehrsüberwachung, Skipistensicherheit/Lawinensprengungen sowie Versorgung unerschlossener Gebiete, Hütten und Baustellen.

#### Handlungsbedarf

Während Rettungs-, Versorgungs- und Transportflüge in der Regel gut akzeptiert werden, sind Helikopterflüge für touristische und private Zwecke konfliktträchtig, vor allem dort, wo Gebiete für die stille Erholung oder Naturschutzgebiete betroffen sind.

Der Bund muss den in seiner Planungs- und Bewilligungskompetenz liegenden Ermessensspielraum voll ausschöpfen, um die Entwicklungen im Helikopterflugwesen zu steuern. Wichtig sind eine zweckmässige räumliche Verteilung der Helistützpunkte und wo immer möglich eine Mehrfachnutzung bestehender Anlagen.

### F E S T L E G U N G E N

- F** 1. Zum Netz der Heliports gehören die 26 Anlagen gemäss Teilnetzkarte.
- Z** 2. Das Netz der Heliports soll mit einer Anlage im Raum Davos (GR) ergänzt werden.
- V** Zu prüfen ist eine weitere Netzergänzung mit einer Anlage im Val Müstair (GR).
- G** 3. Heliports dienen im wesentlichen Rettungs- und Arbeitsflügen, in einem gewissen Ausmass auch touristischen und privaten Zwecken.
- F** 4. Die bestehende Anlage Domat Ems (GR) wird im Jahr 2003 planmässig aufgehoben. Mit der bereits bewilligten Neuanlage Tavanasa in der Surselva ist ein räumlich besser gelegener Ersatz geschaffen.
- G** 5. Im Rahmen der bundesrechtlichen Bewilligungs- und Genehmigungsentscheide ist stets auch dem übergeordneten Ziel Rechnung zu tragen, die Heliports für spezifisch im Gesamtinteresse liegende Zwecke zu nutzen und – wo sinnvoll – für einen breiteren Benutzerkreis zu öffnen.
- G** 6. Neue Heliports sollen nur noch bewilligt werden, wenn:
  - sie eine bestehende Anlage ersetzen oder
  - der Nachweis erbracht wird, dass die vorgesehene Verkehrsleistung nicht von einer bestehenden Anlage aus erbracht werden kann;
  - ein regionales Interesse (Rettungs-, Versorgungs- und Transportflüge) an der Anlage besteht und
  - keine überwiegenden Interessen aus der Sicht von Raumplanung und Umwelt entgegen stehen.

- G** 7. Im Interesse der optimalen Nutzung und Standortbestimmung ist zu prüfen:
- wie die Heliportbetreiber verpflichtet werden können, die Mitbenützung ihrer Anlage für Dritte zu ermöglichen; allenfalls ist eine entsprechende Änderung des LFG bzw. der VIL in Betracht zu ziehen;
  - ob ein bei der Standortwahl auftretender Interessenkonflikt zwischen dem Schutz der Bevölkerung vor Lärm (u.a. Lmax-Vorschrift) und anderen Schutzanliegen (z.B. Schutz der Landschaft) im Rahmen von Artikel 7 Absatz 2 LSV entschärft werden kann.

## E R L Ä U T E R U N G E N

1. Von den 26 Anlagen sind zur Zeit folgende 4 Heliports bewilligt aber noch nicht gebaut: Ley-sin (VD), Schattenhalb (BE), Sembrancher (VS), Tavanasa (GR).

Neben den aus der Teilnetzkarte ersichtlichen Heliports bestehen – wie die nachstehende Übersicht zeigt – auch auf gewissen Flugplätzen Helikopterbasen.

Helibasis auf Flugplätzen		Helibetriebe
Landesflughäfen	Basel-Mulhouse	Rega, Airport Helicopter, Helitrans
	Genève	Sécurité civile <sup>1</sup> , Swift Copters
	Zürich	Rega, Airport Helicopter/Flugschule, Lions-Air
Regionalflugplätze	Bern-Belp	Rega, Heliswiss, Mountain Flyers
	Grenchen	Mittelland Helikopter
	Lausanne-La Blécherette	Rega
	Samedan	Rega, Heli Bernina
	Sion	Air Glacier
	St.Gallen-Altenrhein	Helikopter Service Triet
Militärflugplätze	Dübendorf	Rega-Projekt (heute beim Kinderspital)
	Interlaken	Rega-Projekt (heute in Gsteigwiler)
	Mollis	Heli Linth <sup>1</sup>
Flugfelder	Ambrì	Heli Rezia
	Buttwil	Flugschule Eichenberger
	Gruyères	Heliswiss
	Locarno	Rega, Eliticino
	Sitterdorf	Heli Sitterdorf, Valair
	Zweisimmen	BOHAG <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Rega-Partner

3. Heliports sollen auch Dritten zum Landen und Starten für den Waren- und Personenumschlag offen stehen. Allenfalls ist zu prüfen, ob die Umsetzung dieser Zielsetzung mit einer entsprechenden Änderung im Luftfahrtgesetz unterstützt werden könnte.

5. Unter Berücksichtigung der Anliegen von Raumordnung und Umwelt sollen, bevor neue Anlagen geschaffen werden, die im Gesamtsystem vorhandenen ungenutzten Potentiale auch für Entlastungsmassnahmen genutzt werden, d.h. Flugbetriebssegmente von überlasteten Anlagen auf weniger frequentierte Anlagen zu verlegen.

## Heliports

### Legende

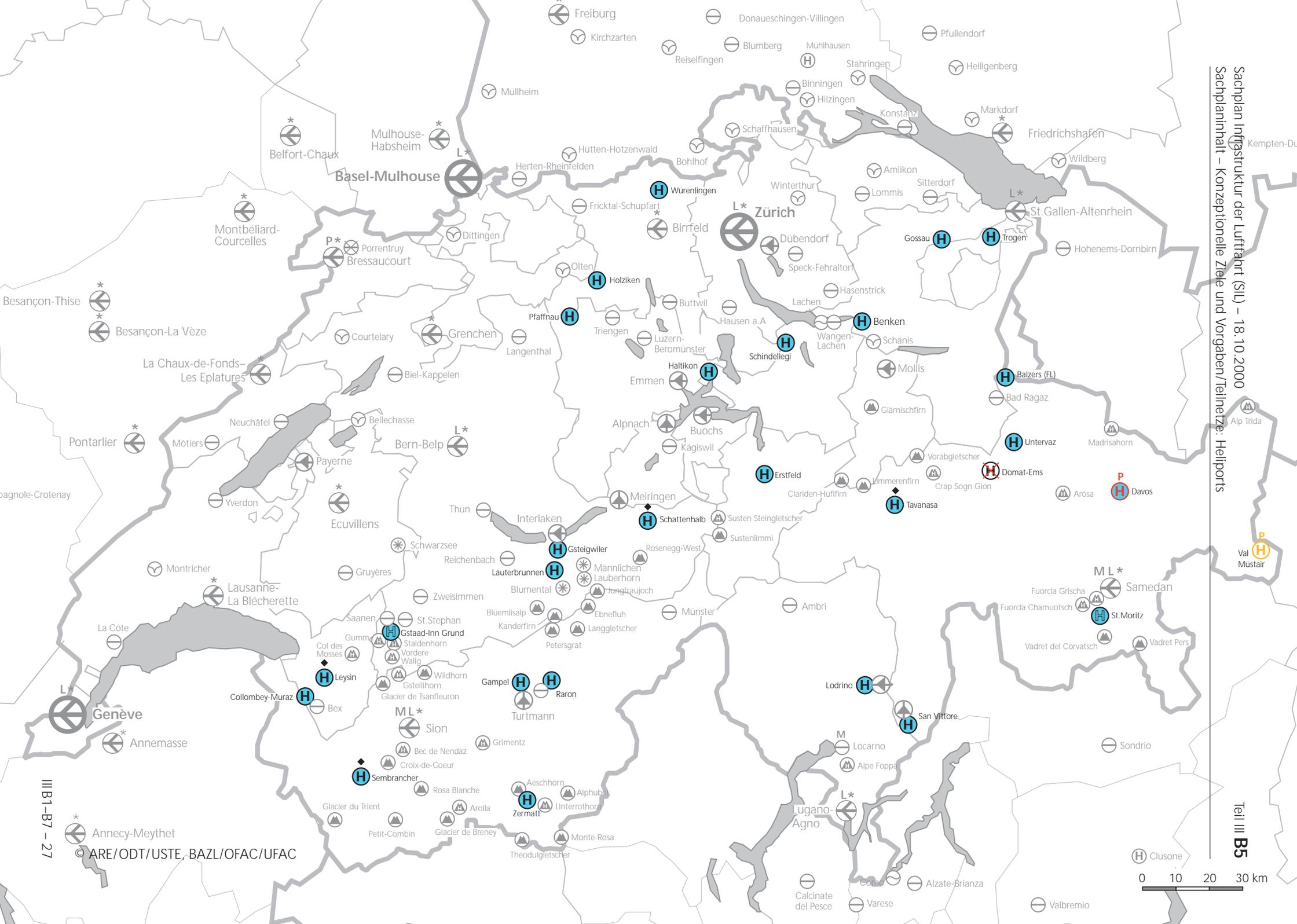
**Aussagen des Sachplans** (blau = festgelegtes Netz; rot = Festsetzungen, Zwischenergebnisse; orange = Vororientierungen);  
**Indications du plan sectoriel** (bleu = réseau arrêté; rouge = coordination réglée, coordination en cours; orange = informations préalables);  
**Indicazioni del piano settoriale** (blu = rete acquisita; rosso = dati acquisiti, risultati intermedi; arancio = informazioni preliminari);

bestehend existant esistente	Änderung modification modifica	
		Heliport hélicoptère eliporto
		Winterheliport hélicoptère d'hiver eliporto invernale
		Neuanlage nouvelle installation nuova installazione
		bewilligte Anlage (noch nicht in Betrieb) installation approuvée (pas encore en service) impianto approvato (non ancora in esercizio)
		Verzicht auf Anlage installation à supprimer soppressione dell'impianto

### Weitere Anlagen: Autres installations: Altre installazioni:

	Landesflughafen aéroport national aeroporto nazionale		Gebirgslandeplatz nur für Helikopter place d'atterrissage en montagne uniquement pour hélicoptères area d'atterraggio in montagna soltanto per elicotteri
	Regionalflugplatz aérodrome régional aerodromo regionale		Gebirgslandeplatz auch für Flächenflugzeuge place d'atterrissage en montagne aussi pour avions area d'atterraggio in montagna anche per aerei
	Militärflugplatz aérodrome militaire aerodromo militare	<b>M</b>	Flugplatz mit zivil/militärischer Mischnutzung aérodrome avec utilisation mixte civile/militaire aerodromo con utilizzazione mista civile/militare
	Zivil mitbenützter Militärflugplatz aérodrome militaire avec utilisation civile aerodromo militare utilizzato anche a scopi civili	<b>P</b>	Neuanlage nouvelle installation nuova installazione
	Flugfeld champ d'aviation campo d'aviazione	<b>*</b>	öffentlich (mit Zulassungszwang) public (avec obligation d'admettre des usagers) pubblico (con obbligo di ammettere utenti)
	Segelflugfeld champ d'aviation pour vol à voile campo d'aviazione per volo a vela		
	Winterflugfeld champ d'aviation d'hiver campo d'aviazione invernale		
	Wasserflugplatz hydroaéroport idroscalo		

Quelle / Source / Fonte: BAZL / OFAC / UFAC



Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) – 18.10.2000  
 Sachplaninhalt – Konzeptionelle Ziele und Vorgaben/Teilnetze: Heliports

Teil III B5



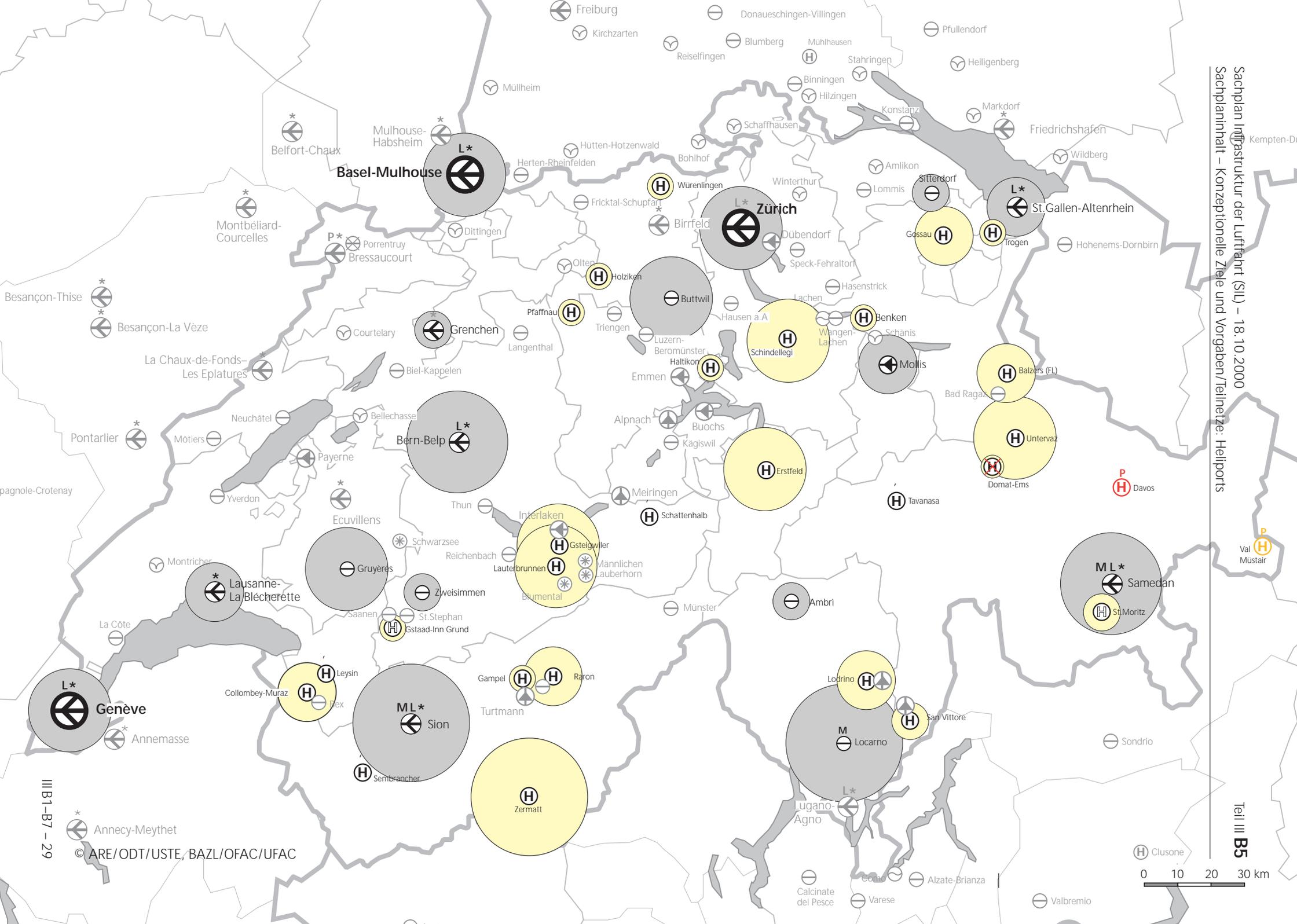
III B1-B7 - 27

© ARE/ODT/USTE, BAZL/OFAC/UFAC

### Luftverkehrsleistungen von Heliports und von Helibasen auf Flugplätzen (1999)

Jährliche Flugbewegungszahl (1999):  
Mouvements annuels (1999):  
Numero annuale di movimenti (1999):





III B1-B7 - 29

© ARE/ODT/USTE, BAZL/OFAC/UFAC

Teil III B5

0 10 20 30 km